

Stand: 19.05.2024 13:22:36

Vorgangsmappe für die Drucksache 16/16210

"Förderung der Organspende und Transplantation in Bayern"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 16/16210 vom 03.04.2013
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 16/17058 des UG vom 14.05.2013
3. Beschluss des Plenums 16/17385 vom 20.06.2013
4. Plenarprotokoll Nr. 129 vom 20.06.2013

Antrag

der Abgeordneten **Georg Schmid, Bernhard Seidenath, Joachim Unterländer, Barbara Stamm, Annemarie Biechl, Alexander König, Roland Richter, Christa Stewens, Jürgen Ströbel, Dr. Florian Herrmann, Dr. Manfred Weiß, Hans Herold, Dr. Otmar Bernhard, Christa Matschl, Ludwig Freiherr von Lerchenfeld, Prof. Ursula Männle, Peter Winter, Dr. Otto Hünnerkopf, Andreas Lorenz, Klaus Steiner, Erwin Huber, Albert Füracker, Dr. Thomas Goppel, Ernst Weidenbusch, Jakob Schwimmer, Jürgen W. Heike, Berthold Rüth, Prof. Dr. Winfried Bausback, Oliver Jörg, Georg Eisenreich, Eduard Nöth, Reserl Sem, Markus Blume, Ingrid Heckner, Heinz Donhauser, Otto Zeitler, Hermann Imhof, Petra Dettenhöfer, Martin Neumeyer, Walter Taubeneder, Max Strehle, Reinhard Pachner, Gudrun Brendel-Fischer, Heinrich Rudrof, Alexander Radwan, Martin Bachhuber, Klaus Stöttner, Kurt Eckstein, Petra Guttenberger, Reinhold Bocklet, Gertraud Goderbauer, Dr. Franz Rieger, Josef Zellmeier, Alfred Sauter, Klaus Dieter Breitschwert, Kerstin Schreyer-Stäblein, Konrad Kobler, Tobias Reiß, Eberhard Rotter, Georg Winter, Robert Kiesel, Dr. Thomas Zimmermann, Martin Schöffel, Angelika Schorer, Erika Görlitz CSU,**

Dr. Andreas Fischer, Tobias Thalhammer, Jörg Rohde, Julika Sandt und Fraktion (FDP)

Förderung der Organspende und Transplantation in Bayern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Rahmen vorhandener Mittel ein Konzept für ein „Bündnis für Organspende“ zu erstellen, in dem alle gesellschaftlich relevanten Gruppen und Institutionen eingebunden sind. Analog dem „Wertebündnis Bayern“ soll damit die herausragende gesundheitspolitische Bedeutung der Organspende verdeutlicht werden, um die Bereitschaft zur Organspende in Bayern zu steigern.

Begründung:

Mehr als 2.000 Menschen warten in Bayern derzeit auf die Übertragung eines Spenderorgans. In vielen Fällen wäre eine Transplantation lebensrettend. In anderen würde sie zu einer unvergleichlichen Steigerung der Lebensqualität führen. Aus medizinischer Sicht erweitert eine Organübertragung die Therapiemöglichkeiten deutlich – und kann Leben retten, die sonst verloren wären. Korrespondierend zur vom Bundestag im Jahr 2012 beschlossenen Entscheidungslösung, in deren Folge alle Bürgerinnen und Bürger gebeten werden, sich zu entscheiden und zu erklären, ob sie im Fall des Falls zu einer Spende ihrer Organe bereit wären, könnte ein gesellschaftlich breit getragenes „Bündnis für Organspende“ für viele einen wichtigen Fingerzeig bedeuten. Neben vielen anderen kommt hier insbesondere den beiden großen christlichen Kirchen eine besondere Rolle zu. Ein Nukleus bestünde bereits in der großartigen Initiative „Sportler für Organspende“, die zu einem breiten „Bündnis für Organspende“ ausgebaut werden könnte. Ziel eines solchen Bündnisses müsste es sein, die nun vom Bundesgesetz her notwendigen Aufklärungsmaßnahmen seitens der Krankenkassen mit eigenen Hinweisen und Aktionen zu flankieren.

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Umwelt und Gesundheit

**Antrag der Abgeordneten Georg Schmid, Bernhard Seidenath,
Joachim Unterländer u.a. CSU,
Dr. Andreas Fischer, Tobias Thalhammer, Jörg Rohde u.a. und
Fraktion (FDP)**
Drs. 16/16210

Förderung der Organspende und Transplantation in Bayern

I. Beschlussempfehlung:

Zustimmung

Berichtersteller: **Johannes Hintersberger**
Mitberichterstatlerin: **Sabine Dittmar**

II. Bericht:

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Umwelt und Gesundheit federführend zugewiesen. Der Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen hat den Antrag mitberaten.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 88. Sitzung am 18. April 2013 beraten und mit folgendem Stimmresultat:
CSU: Zustimmung
SPD: Ablehnung
FREIE WÄHLER: Zustimmung
B90/GRÜ: Enthaltung
FDP: Zustimmung
Zustimmung empfohlen.
3. Der Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen hat den Antrag in seiner 215. Sitzung am 14. Mai 2013 mitberaten und mit folgendem Stimmresultat:
CSU: Zustimmung
SPD: Ablehnung
FREIE WÄHLER: Zustimmung
B90/GRÜ: Enthaltung
FDP: Zustimmung
Zustimmung empfohlen.

Dr. Christian Magerl
Vorsitzender

Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Georg Schmid, Bernhard Seidenath, Joachim Unterländer, Barbara Stamm, Annemarie Biechl, Alexander König, Roland Richter, Christa Stewens, Jürgen Ströbel, Dr. Florian Herrmann, Dr. Manfred Weiß, Hans Herold, Dr. Otmar Bernhard, Christa Matschl, Ludwig Freiherr von Lerchenfeld, Prof. Ursula Männle, Peter Winter, Dr. Otto Hünnerkopf, Andreas Lorenz, Klaus Steiner, Erwin Huber, Albert Füracker, Dr. Thomas Goppel, Ernst Weidenbusch, Jakob Schwimmer, Jürgen W. Heike, Berthold Rüdth, Prof. Dr. Winfried Bausback, Oliver Jörg, Georg Eisenreich, Eduard Nöth, Reserl Sem, Markus Blume, Ingrid Heckner, Heinz Donhauser, Otto Zeitler, Hermann Imhof, Petra Dettenhöfer, Martin Neumeyer, Walter Taubeneder, Max Strehle, Reinhard Pachner, Gudrun Brendel-Fischer, Heinrich Rudrof, Alexander Radwan, Martin Bachhuber, Klaus Stöttner, Kurt Eckstein, Petra Guttenberger, Reinhold Bocklet, Gertraud Goderbauer, Dr. Franz Rieger, Josef Zellmeier, Alfred Sauter, Klaus Dieter Breitschwert, Kerstin Schreyer-Stäblein, Konrad Kobler, Tobias Reiß, Eberhard Rotter, Georg Winter, Robert Kiesel, Dr. Thomas Zimmermann, Martin Schöffel, Angelika Schorer, Erika Görlitz CSU,**

Dr. Andreas Fischer, Tobias Thalhammer, Jörg Rohde, Julika Sandt und Fraktion (FDP)

Drs. 16/16210, 16/17058

Förderung der Organspende und Transplantation in Bayern

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Rahmen vorhandener Mittel ein Konzept für ein „Bündnis für Organspende“ zu erstellen, in dem alle gesellschaftlich relevanten Gruppen und Institutionen eingebunden sind. Analog dem „Wertebündnis Bayern“ soll damit die herausragende gesundheitspolitische Bedeutung der Organspende verdeutlicht werden, um die Bereitschaft zur Organspende in Bayern zu steigern.

Die Präsidentin

I.V.

Franz Maget

II. Vizepräsident

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Zweiter Vizepräsident Franz Maget

Vierte Vizepräsidentin Christine Stahl

Zweiter Vizepräsident Franz Maget: Ich rufe Tagesordnungspunkt 7 auf:

Abstimmung

über Anträge, die gemäß § 59 Abs. 7 der Geschäftsordnung nicht einzeln beraten werden (s. a. Anlage 16)

Wer mit der Übernahme seines Abstimmungsverhaltens beziehungsweise dem seiner Fraktion einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Danke schön. Gegenstimmen? – Stimmenthaltungen? – Damit haben alle zugestimmt. Damit übernimmt der Landtag diese Voten.

(Siehe Anlage 16)

Wir haben verabredet, jetzt eine Mittagspause einzulegen. Die geht dann bis exakt 15.00 Uhr. Danach geht es mit den Dringlichkeitsanträgen weiter. Vielen Dank, wir unterbrechen die Sitzung.

(Unterbrechung von 14.27 bis 15.01 Uhr)

Vierte Vizepräsidentin Christine Stahl: Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir fahren in der Sitzung fort. Wenn es nach mir ginge, bekämen Sie allerdings alle hitzefrei, aber das würde uns am Ende wieder einholen.

Vor Aufruf des ersten Dringlichkeitsantrags gebe ich das Ergebnis der vorhin durchgeführten namentlichen Abstimmung betreffend Zustimmung gemäß Artikel 20 Absatz 2 des Bayerischen Landesplanungsgesetzes zu dem Entwurf einer Verordnung über das Landesentwicklungsprogramm Bayern auf Drucksache 16/15555 bekannt. Es betraf den Tagesordnungspunkt 6. Mit Ja haben 84, mit Nein 65 Abgeordnete gestimmt. Es gab eine Stimmenthaltung. Damit hat der Landtag seine Zustimmung entsprechend der Beschlussempfehlung des federführenden Ausschusses auf Drucksache 16/17150 erteilt.

(Abstimmungsliste siehe Anlage 15)

